

Viele Fragen und wichtige Antworten zur Großen Borbecker Prozession 2014

Fragen: Ulrike Beckmann

Antworten: Pfr. Jürgen Cleve

Warum gibt es eigentlich die „Große Borbecker Prozession“?

Die „Große Borbecker Prozession“ ist eigentlich eine Fronleichnamsprozession. Aber sie hat einen besonderen Termin und wird am Sonntag nach Christi Himmelfahrt gefeiert. Die Fürstbittin wollte eben an der Prozession in der Stadt Essen am Fronleichnamstag teilnehmen, aber auch eine Prozession in Borbeck. So kam St. Dionysius an diesen besonderen Termin.

Was feiern wir an Fronleichnam?

Fronleichnam kommt aus der alten deutschen Sprache und meint: „Leib des Herrn“. Ganz offiziell heißt der Tag „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. An diesem Tag zeigt die Kirche im Gottesdienst und in der Prozession, dass sie die Gemeinschaft ist, die zu Jesus, dem Herrn, gehört. An den Segensstationen der Prozession wird das Evangelium verkündet. Die Gläubigen tragen ihre Anliegen vor Gott und erbitten seinen Segen.

Gab es zur Zeit der Fürstbittin schon Brückentage?

Nein, Brückentage kannte die Fürstbittin noch nicht. Die sind noch gar nicht so alt. Als ich zur Schule ging, hatten wir am Freitag nach Christi Himmelfahrt ganz normal Unterricht.

Sollten wir uns an einem langen Wochenende nicht lieber mal ausruhen?

Ich verstehe, dass Menschen sich an einem so genannten „langen Wochenende“ ausruhen wollen. Aber ich finde, dass ein Gottesdienst und eine Prozession mit vielen Menschen aus der Pfarrei, mit „Klein und Groß“ und die Gemeinschaft, die ich dabei erlebe, auch Kraft für den Alltag geben können.

Warum ist am Tag der Großen Prozession die ganze Pfarrei Richtung St. Dionysius auf den Beinen?

An diesem Tag dürfen wir in der Pfarrei erfahren, dass wir alle zusammengehören. Deshalb haben die Pastorkonferenz und der Pfarrgemeinderat überlegt und beschlossen, dass am Sonntagmorgen in den anderen Kirchen zukünftig keine Gottesdienste stattfinden. In diesem Jahr war das noch nicht so klar. In den Gremien wurde gesagt, wir machen es wie im letzten Jahr. Da gab es keine anderen Messfeiern. Aber man konnte das auch so verstehen, dass es wegen des 150. Jubiläums der Pfarrkirche ausnahmsweise in den anderen Gemeinden zeitgleich keine heiligen Messen gegeben hat.

Wer hat die Große Prozession vorbereitet?

Vorbereitet werden die Liturgie und die Prozession, von allen, die mitmachen wollen. Persönlich per E-Mail sind alle Mitglieder der Gemeinderäte, das Pastoralteam, die KommunionhelferInnen und LektorInnen der Pfarrei angeschrieben worden. Der Termin stand dann auch in den Pfarrnachrichten. Der Kreis hat sich nun getroffen und das Thema und den Ablauf festgelegt.

Eine zweite Gruppe kümmert sich um die Organisation und den äußeren Ablauf der Prozession. Wir brauchen Ordner und Himmelsträger, Helferinnen und Helfer beim Aufbau- und beim Abbau des Festes. Ganz viel erledigt seit vielen Jahren auch die Eucharistische Ehrengarde St. Dionysius. Allen, die mitmachen und mithelfen, sage ich einen ganz herzlichen Dank.

Und die Messdiener, Lektoren und Kommunionhelfer?

Klar, die machen auch mit. Übrigens sind alle Ministranten der Pfarrei über die Pastöre und Gruppenleiter mit einem Brief eingeladen worden, bei der Borbecker Prozession

mitzumachen. Die Ministranten treffen sich um 9.30 Uhr im Jugendheim St. Dionysius auf dem Kirchplatz. Die Dienste im Gottesdienst und an den Stationen werden gesondert verteilt.

Wie lautet das Thema der Großen Prozession?

Das Thema lautet: „In deinen Häusern: Geborgenheit“. Es stammt sinngemäß aus einem Wallfahrtspsalm. Die Pilger ziehen dort nach Jerusalem und finden in der Stadt etwas Besonderes. In Zeichen und Symbolen wird im Gottesdienst und bei der Prozession darüber nachgedacht und meditiert.

Können auch Kinder an der Prozession teilnehmen?

Für die Kinder gibt es ein spezielles Programm – kürzer und auf die Kinder und ihre Familien abgestimmt. Die Kindergartenkinder treffen sich erst um 11.30 Uhr an der Don-Bosco-Kirche. Sie warten dort auf die Prozession und gehen nur den kurzen Weg zum „Alten Markt“. Die Kommunionkinder treffen sich in Festkleidung um 9.30 Uhr am Kreuz auf dem Hülsmannfriedhof, haben dort eine kurze Andacht und nehmen dann an der Messe und an der Prozession teil. Während der Prozession haben sie auch eigene Gebete und Lieder.

Muss man von Anfang bis Ende bei der Prozession dabei sein?

Nein, man muss nicht an allem teilnehmen. Wir haben mit den Treffpunkten um 9 Uhr nach einer Möglichkeit gesucht, sich gemeinsam auf den Gottesdienst vorzubereiten und gemeinsam zur Kirche zu gehen. Natürlich kann man auch ganz normal für sich um 10 Uhr zur heiligen Messe in die Dionysiuskirche gehen. Wem der Prozessionsweg zu lang ist, geht vielleicht nur ein Stück mit oder steigt – wie die Kindergartenkinder – erst an der Segensstation ein. Das kann jeder so halten, wie es ihm oder ihr an diesem Tag gut tut.

Wie lang ist die Strecke eigentlich, die die Gläubigen zurücklegen?

Der Prozessionsweg ist insgesamt gut 2 Kilometer lang. Dafür bräuchte man im normalen Fußgängertempo etwas mehr als eine halbe Stunde. Aber eine Prozession ist ja kein D-Zug...

Gibt es Hilfe, wenn jemandem auf dem Weg etwas passiert?

Wir sind gut begleitet. Ordner, die Polizei und auch der Malteserhilfsdienst betreuen uns auf dem Weg. Wir halten an der Segensstation auch etwas zu trinken bereit.

Was erwartet die Pfarreimitglieder beim anschließenden Fest auf dem Kirchplatz?

Das Fest auf dem Kirchplatz ist einfach eine Begegnung mit viel Selbstbedienung. Die Freiwillige Feuerwehr hält mit ihrer Gulaschkanone eine Stärkung bereit. Wir haben so geplant, dass alle bei der Prozession mitgehen können. Wer am Ende beim Aufräumen mit anpacken möchte, kann das gerne tun.

Welche Gruppen und Verbände beteiligen sich an der Prozession?

Das ist bei uns in Borbeck total klasse. Für die Eucharistischen Ehrengarden ist die Prozession ein ganz besonderer Festtag. Auch die Verbände und Studentenverbindungen ziehen mit Bannern und Fahnen und in Festkleidung mit. Wir dürfen uns auch über die Schützen freuen und über die Blasmusik. Die wird nämlich auch in diesem Jahr wieder vom Bergbauorchester gespielt. In der heiligen Messe singt auch noch ein Projektchor der Pfarrei.

Was passiert, wenn das Wetter nicht mitspielt?

Alle reden über das Wetter... Aber ganz im Ernst. Am Ende der heiligen Messe wird bekannt gegeben, ob die Prozession ziehen kann. Die Informationen gibt es dann auch an der Segensstation, und sie geht auch an die Erzieherinnen der KiTa, um die Eltern entsprechend zu informieren. Die Treffpunkte vor dem Gottesdienst für die Erwachsenen und die Kommunionkinder gibt es aber auf jeden Fall.